

A. Kernthesen und wissenschaftsgeschichtliche Grundlagen

- Schweigespirale ist Makro-Theorie => umfasst verschiedene Wissenschaftsbereiche

1. Im psychologischen Bereich der Verhaltens- und Einstellungstheorie

- soziales Verhalten der Menschen beruht auf Isolationsfurcht (ASCH-MILGRIM-Experimente)
- Menschen besitzen quasi-statistisches Wahrnehmungsorgan, d.h. sie können Veränderungen in der Meinungsverteilung einer anonymen Öffentlichkeit wahrnehmen
- um Isolation zu vermeiden, tendieren Menschen, die sich in der Minderheitsmeinung sehen (aktuell oder künftig), dazu ihre eigene Meinung zu verschweigen, Menschen, die sich mit ihrer Meinung in der Mehrheit sehen, tendieren eher dazu diese auch öffentlich zu zeigen
- es folgt (in gewissen zeitlichen Rahmen) eine dynamische Entwicklung, ein Spiralprozess, bei der (reelle oder fiktive) Mehrheitsmeinung immer stärker, die (reelle oder fiktive) Minderheitsmeinung immer schwächer vertreten wird

2. Im Bereich der Kommunikationstheorie

- Individuum beobachtet die Umwelt direkt und indirekt über die Massenmedien
 - direkt: Erfahrung mit welcher Meinung man sich isolieren kann
 - indirekt: Erfahrung wie die Mehrheit denkt
- Massenmedien haben Artikulationsfunktion, bieten Artikulationshilfen für die Vertreter der Mehrheitsmeinung (reellen oder fiktiven)
- Wirkung der Massenmedien ist besonders groß, wenn die Medieninhalte stark konsonant sind => denn dann fehlt dem Rezipienten die Möglichkeit Inhalte wahrzunehmen, die seinem eigenen Standpunkt entsprechen
- Journalisten haben erheblichen Einfluss auf den Prozess der öffentlichen Meinung, Veränderungen in der öffentlichen Meinung werden wesentlich von den Intentionen der Journalisten bestimmt

3. Im Bereich der Gesellschaftstheorie

- Öffentliche Meinung als soziale Haut => soziale Isolation als Bestrafung von Abweichlern ist latente Funktion der öffentlichen Meinung => gewisser Konformitätsdruck fördert Zusammenhalt der Gemeinschaft
- Bezug auf Macciavelli und Locke => keine Regierung kann dauerhaft gegen öffentliche Meinung agieren
- Definition "öffentliche Meinung":
"wertgeladene, insbesondere moralisch aufgeladene Meinungen und Verhaltensweisen, die man - wo es sich um festgewordene Übereinstimmung handelt - zeigen muss, wenn man sich nicht isolieren will; oder bei im Wandel begriffenem Zustand öffentlich zeigen kann, ohne sich zu isolieren"

B. Herausforderungen des Konzepts für die Sozialwissenschaften

- Makrotheorie => Geltungsbereich umfasst mehrere sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche => Sozialwissenschaft ist aber eher auf Isolierung von Einzelfaktoren ausgerichtet
- Philosophiegeschichtliche Tradition => "öffentliche Meinung" und ihre Folgen sind pankulturell und in allen historischen Epochen anzutreffen
- Schweigespirale rettet Begriff der "öffentlichen Meinung", da sie den überdefinierten und damit unbrauchbaren Begriff wieder empirisch überprüfbar macht
- Frage nach Legitimation der journalistischen Macht über die Gesellschaft, da Journalisten eine entscheidende Stellung im Prozess der Meinungs- und Willensbildung zukommt
- Provokation durch praktische Anwendungsmöglichkeiten in der Politik (z.B. Wahlen) gibt Anlass zu grundsätzlicher und parteipolitisch gefärbter Kritik

C. Randbedingungen der Theorie der Schweigespirale

- Je größer der Geltungsbereich einer Theorie, umso größer die Gefahr von Widersprüchen: Schweigespirale besitzt sehr großen Geltungsbereich: lange Kausalkette verschiedener Variablen auf unterschiedliche Ebenen

Randbedingungen:

1. Es muss sich um Meinungs- und Einstellungsbereiche handeln, die einem Wandel unterliegen (sonst sind die Normen ja allen bekannt)
2. Es muss sich um Meinungen handeln, die eindeutig moralisch belegt sind, es um eine moralisch gute oder schlechte Position geht und nicht um eine rational richtig oder falsche
3. Es muss sich um Prozesse handeln, in denen die Massenmedien eine identifizierbare Position einnehmen

➔ Theorie beruht in wesentlichen Teilen auf Irrationalität und Emotionalität der menschlichen Wirklichkeitswahrnehmung

➔ "Doppeltes Meinungsklima": Einstellung der Medien ist nicht die Einstellung der Mehrheit in der Bevölkerung, da es aber die Mehrheitsmeinung zu sein scheint, denkt sich die reelle Minderheit in der Mehrheit und die reelle Mehrheit in der Minderheit, mit den entsprechenden Schweige- und Redetendenzen.

D. Theoretische Kritik an der Theorie der Schweigespirale

- = Antwort auf Teil B => Kritikpunkte:
- Bedeutung von Bezugsgruppen für die Isolationsfurcht, Umweltwahrnehmung und Redebereitschaft von Individuen (als Alternativhypothese zum Einfluss einer anonymen Öffentlichkeit und der Massenmedien, den NN behauptete)
- Neben der Isolationsfurcht sind auch andere Handlungstheorien zur Erklärung des menschlichen Sozialverhaltens denkbar (z.B: Kosten-Nutzen-Kalkulation; Identifikation mit Themen oder Personen); außerdem könnte ein Individuum auf Isolationsdrohung auch anders als mit Schweigen reagieren (z.B: Aggression)
- Schweigetendenz aus Isolationsfurcht muss nicht genereller Natur sein, sondern kann ihre Ursache auch in individuellen Persönlichkeitsmerkmalen haben (Intelligenz, Führungsqualitäten, Erziehung, etc)

- Existenz eines "quasi-statistischen" Organs vs. andere Theorien der Umweltwahrnehmung z.B. solchen die von einer systematisch verzerrten Umweltwahrnehmung des Menschen ausgehen ("Pluralistic Ignorance"-Theorie, bzw. "Looking-Glass-Hypothese": Menschen bewerten anderer Meinungen immer in Richtung ihrer eigenen Meinung
- Behauptung NN's Massenmedien hätten großen Einfluss vs. Hypothesen, die von wirkungsschwachen oder den status quo erhaltenden Medienwirkungen ausgehen z.B.: Einfluss der Bezugsgruppe kann Medienwirkung entgegenstehen, auch bei kurzfristiger Überzeugung durch die Medien, langfristig "sieg" die Meinung der Bezugsgruppe z.B.: auch Menschen mit intensiver Mediennutzung haben zu gewissen Themen keine Meinung, obwohl über diese Themen intensiv berichtet wurde z.B.: Zweifel, ob Medien überhaupt zum raschen sozialen Wandel beitragen

Kritik-Fazit von Donsbach:

1. Kritik richtet sich stets gegen einzelne Bausteine der Theorie, gehen also am Kern der Theorie vorbei. Der Kern liegt aber nicht darin, zu zeigen, dass bestimmte Variablen nur eine ganze bestimmte Ursachen oder Wirkung haben können, sondern dass sie unter bestimmten Randbedingungen, in einer genau definierten Kausalkette eine bestimmte Wirkung entfalten. Einzelne Bausteine und Kausalzusammenhänge können daher in anderen Kontexten ganz andere Ursachen / Wirkungen haben. Das heißt aber nicht, dass solche Befunde die Theorie der Schweigespirale widerlegen würden.
2. Der Gegenstand der Kommunikationsforschung ist so komplex, dass eine hohe Zahl an, sich auch widersprechende Theorien erwartet werden muss.

E. Empirischer Bestätigungsgrad der Theorie der Schweigespirale

- Überprüfung der gesamten Kausalkette der Theorie methodisch nicht möglich, es bleibt daher bei der Überprüfung einzelner Teile des Kausalprozesses
- Gut bestätigt ist die Annahme, dass Menschen die Fähigkeit besitzen, Meinungsverteilungen und deren Veränderung wahrzunehmen; Anhänger und Gegner einer Meinung nahmen diese Änderungen gleich wahr => Widerlegung der Kritik, es handele sich um eine Verzerrung nach den "Looking-Glass-These"
- Gut bestätigt ist die Annahme, dass Massenmedien eine Quelle zur Umweltwahrnehmung sind => unterschiedliche Mediennutzung führte zu unterschiedlicher Umweltwahrnehmung
- Bestätigt scheint auch die Annahme, dass eine Meinungsfraktion, die glaubt (jetzt oder in Zukunft), der Mehrheitsmeinung zuzugehören, ein stärkeres Selbstbewußtsein entwickelt
- Weniger bestätigt ist die Annahme zur Redebereitschaft / Schweigetendenz bei Vertretern der Mehrheits- / Minderheitsmeinung => methodisches Problem: "Eisenbahntest" hat nicht in allen Ländern die gleiche Wirkung => kulturabhängige Anpassung nötig

F. Weiterentwicklungen der Theorie der Schweigespirale

- Verdienst der "Schweigespirale": sozialwissenschaftlicher Blick geht wieder in Richtung der Annahme, dass die Massenmedien eine hohe Wirkung haben, gleichzeitig aber ist die Zeit der simplen Stimulus-Response-Ansätze vorbei und der Faktor "Zeit" wird wieder in die Betrachtungen einbezogen

- 3 Faktoren der zeitlichen Dimension, die wieder betrachtet werden
 - Kommunikation hat Prozesscharakter
 - Medien wirken langfristig
 - beteiligte Faktoren sind voneinander abhängig und beeinflussen sich wechselseitig (Interaktion und Interdependenz)
- Was in Zukunft noch geklärt werden sollte, laut Donsbach
 - Wie hoch ist der Anteil des Einflusses der einzelnen Faktoren "Massenmedien", "anonyme Öffentlichkeit" und "Bezugsgruppe" auf die Umweltwahrnehmung und Isolationsfurcht der Menschen? (Niederlande-Studie: Bezugsgruppen können Schweigetendenz verstärken)
 - Klärung der soziologischen und psychologischen Komponenten des Meinungsklimas
 - generelle Klärung des Einflusses von Bezugsgruppen auf Kommunikation und öffentliche Meinung
 - Messung des Meinungsklimas